

Der Skatfreund



HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND / SITZ BIELEFELD



5. Jahrgang

Dezember 1960

12

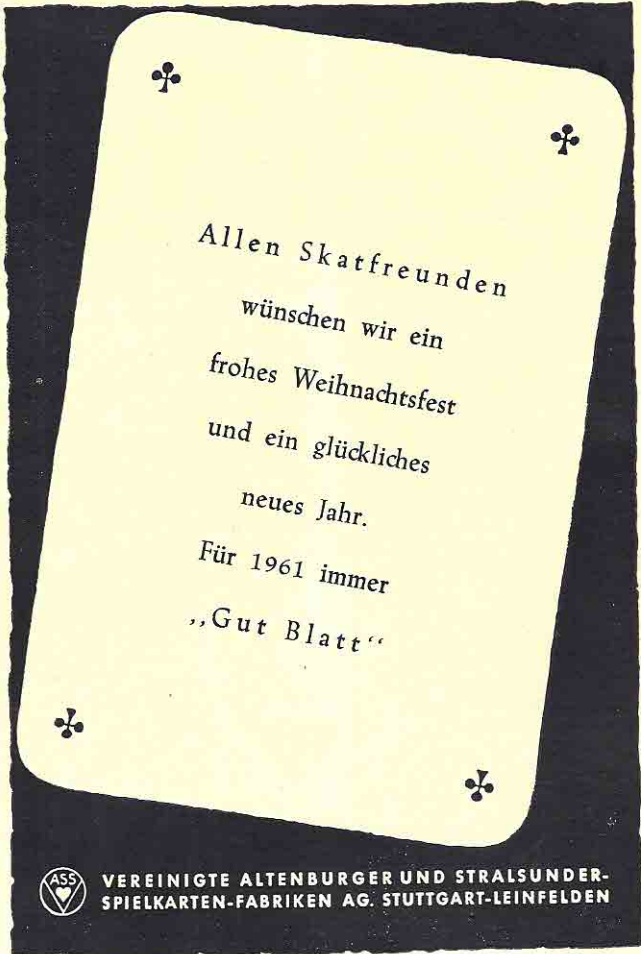
„Aus jedem Dorf ein Hund“



Wer Skat spielt,
kann auch Skatlatein,
wer Skat spielt,
kennt die



Bielefelder Spielkarten



Allen Skatfreunden
wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr.

Für 1961 immer
„Gut Blatt“



VEREINIGTE ALTENBURGER UND STRALSUNDER-
SPIELKARTEN-FABRIKEN AG. STUTTGART-LEINFELDEN

Die Marke der Besonderheit!



DER SKATFREUND

HERAUSGEBER: DEUTSCHER SKATVERBAND · SITZ BIELEFELD
GEGRÜNDET 1899 IN DER SKATSTADT ALTENBURG (THÜRINGEN)

5. Jahrgang

Dezember 1960

Nummer 12

Meine lieben Skatfreundinnen und Skatfreunde!

Ich möchte an dem mir lieb gewordenen alten Brauch, der auch durch unser modernes Zeitalter an seiner tief in der Volkspsyche verankerten symbolischen Bedeutung nichts eingebüßt hat, festhalten und Ihnen allen zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel recht fest die Hand drücken und Ihnen danken für die Treue und den Idealismus, die Sie dem Deutschen Skatverband e. V. auch in dem hinter uns liegenden Jahr bewiesen haben.

Es war ein Jahr der Arbeit, aber auch ein Jahr des Erfolges. Der Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit zwischen den einzelnen Klubs, den Verbandsgruppen und der Verbandsleitung drückt sich am besten aus in dem gewaltigen Mitgliederzuwachs, den wir im Jahre 1960 verbuchen konnten.

Von den 3700 Skatfreunden, die jetzt als Mitglieder zu uns gehören, nahmen an der Deutschen Skatmeisterschaft 1960 in Wuppertal rund 1400 Skatfreunde teil; eine Zahl, die man vor kurzem noch nicht für möglich gehalten hätte.

Es ist also ein guter Auftakt für das kommende Jahr. Bitte, lassen Sie in Ihrer Werbung auch für das vor uns liegende Jahr nicht nach.

Ein kleines Weihnachtsgeschenk möchte die Verbandsleitung Ihnen hiermit in die Hand legen. Es ist die „Skatordnung“, die nach langwierigen Vorbereitungen endlich vorliegt. — Allen Beteiligten für die in ungezählten Stunden geleistete mühevollte Kleinarbeit recht herzlichen Dank.

Ihnen allen, auch den Skatfreunden jenseits der Grenze, mit denen wir uns engstens verbunden fühlen, ein geruhssames Weihnachtsfest, einen glücklichen Start ins Neue Jahr und ein „Gut Blatt“.

Ihr

Deutscher Skatverband e. V.

Otto Hild

Vorsitzender

Verbandsbeirat faßt wichtige Beschlüsse:

Am Vorabend der diesjährigen Deutschen Skatmeisterschaften fand in Wuppertal die alljährliche Sitzung des Verbandsbeirats statt, an der neben der gesamten Verbandsleitung Skatfreund Hoefges als Ehrenmitglied des Verbandes, die Vorsitzenden der Verbandsgruppe Aachen: Schümmer, Berlin: Skfr. Hartung, Bremen: Skfr. Reinermann, Köln: Skfr. Wölke, Oberhausen: Skfr. Förster, Nord-Württemberg: Skfr. Kämmler und als Kassenrevisoren die Skfrd. Kannegießer, Düsseldorf und Sechtenbeck, Plettenberg teilnahmen.

Der Verbandsvorsitzende, Skfr. Hild begrüßte die Teilnehmer; durch eine Schweigeminute gedachte die Versammlung

der 11 im vergangenen Jahr verstorbenen Verbandsmitglieder.

Den Geschäftsbericht über das vergangene Jahr erteilte Skfr. Hild. Der Mitgliederstand hat sich gegenüber dem Vorjahr ganz wesentlich erhöht. Im Oktober 1959 zählte der Verband 2522 Mitglieder, von denen 1932 in 12 Verbandsgruppen mit 124 Klubs zusammengeschlossen waren, 510 Mitglieder den 27 Einzelklubs angehörten und 80 Einzelmitglieder waren. Bis Oktober 1960 zählte der Verband 16 Verbandsgruppen mit 193 Klubs und 2325 Mitgliedern, 30 Einzelklubs mit 495 Mitgliedern und 97 Einzelmitglieder, insgesamt also 3417 Mitglieder.

Die Verbandsgruppe

Verbandsgruppe	hat	20 Klubs mit	352 Mitgliedern,
Bremen	hat	20 Klubs mit	352 Mitgliedern,
Oberhausen		27 „ „	346 „
Nord Württemberg		22 „ „	343 „
Aachen		27 „ „	323 „
Bielefeld		9 „ „	193 „
Hessen		8 „ „	174 „
Berlin		12 „ „	164 „
Köln		14 „ „	162 „
Liebenau		6 „ „	128 „
Wuppertal		8 „ „	110 „
Alsdorf		10 „ „	108 „
Herne		8 „ „	95 „
Mittelbaden		5 „ „	93 „
Lippe		9 „ „	90 „
Recklinghausen		3 „ „	79 „
Witten		5 „ „	65 „

Ebenso wuchs die Zahl der Teilnehmer an den Meisterschaften:

	Westdeutsche	Norddeutsche	Süddeutsche	Deutsche	Teiln.
1956	360	300	100	600	Teiln.
1957	400	200	160	850	„
1958	450	400	260	950	„
1959	759	324	339	800	„
1960	660	600	400	1378	„

Zur Erledigung der laufend anfallenden Arbeiten und zur Besprechung und Planung der zukünftigen Tätigkeit traf sich die gesamte Verbandsleitung in 3 Sitzungen, während der engere Vorstand (1. Vorsitzender, Stellvertreter und Kassierer) wöchentlich zu je einer Sitzung zusammenkamen, um den immer stärker werdenden Schriftverkehr zu erledigen und zu besprechen.

Der Schriftleiter der Verbandszeitschrift „Der Skatfreund“ hat im April d. Js. seinen Wohnsitz gewechselt und seinen Posten als Schriftleiter aufgeben müssen. Bis zur endgültigen anderweitigen Besetzung hat der stellv. Vorsitzende Skfr. Fabian diese Arbeiten übernommen.

Das Deutsche Skatgericht erhielt laufend eine große Anzahl von Anfragen sowohl aus Verbandskreisen als auch von Nichtmitgliedern. Die Anfragen konnten restlos und zufriedenstellend erledigt werden; dabei wurden allgemein interessierende Anfragen im „Skatfreund“ veröffentlicht.

Anschließend gab der Verbandskassierer, Skfr. Siegner, den Kassenbericht. Der Gesamtumsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch die höhere Mitgliederzahl, erheblich erweitert, doch sind Einnahmen und Ausgaben in gleicher Weise gestiegen. Während die Haupteinnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen kommen, wurden die Ausgaben in erster Linie für den „Skatfreund“ und die damit verbundenen Nebenkosten (Versand, Porto usw.) sowie für die Ausrichtung der Klubmeisterschaft bestritten, für deren Endrunde der Verband die Reisekosten der Teilnehmer und die Gesamtkosten der Organisation einschl. Beschaffung der Preise, Kartenspiele, Spiellisten usw. übernimmt. Die Kassenlage ist weiterhin günstig.

Der Prüfungsbericht der Kassenprüfer, Skfr. Kannegießer und Sechtenbeck, ergab keine Beanstandungen. Die Führung der erforderlichen Unterlagen erfolgt einwandfrei und die buchmäßig nachgewiesenen Bestände an Geld, Verbandsnadeln usw. stimmen mit den tatsächlich vorhandenen Beständen überein. Auf Antrag wurde dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Für die Meisterschaften des Jahres 1961 lagen eine Anzahl von Bewerbungen vor. Die Westdeutschen Meisterschaften 1961 wurden an den Skat-Klub 1956, Recklinghausen, vergeben, die Norddeutschen Meisterschaften an den Skatklub „Seid nett zueinander“, Hamburg, die Süddeutschen Meisterschaften an den Skatklub „Skatfreunde 60“, Nürtingen und die Deutschen Meisterschaften wurden an die Verbandsgruppe Köln vergeben. Eine Bewerbung des Skatklubs „Die Zünftigen“, Köln, konnte nicht berücksichtigt werden, da nach den bisherigen Erfahrungen ein einzelner Klub nicht in der Lage ist, die bei einer solch großen Meisterschaft anfallenden Arbeiten allein zu bewältigen.

Für außerordentliche Verdienste um den Deutschen Skatverband wurde dem Werbeleiter des Verbandes, Skfr. Hermann Münnich, Oberhausen, dem Vorsitzenden der Verbandsgruppe Nord-Württemberg, Skfr. Rolf Kämmele, und dem Kassenswart der Verbandsgruppe Bremen, Skfr. Johann Cassens, die silberne Ehrennadel des Verbandes verliehen und überreicht.

Die Versammlung war sich darüber einig, daß die silberne Ehrennadel nur in Ausnahmefällen für besondere Verdienste um den Deutschen Skatverband verliehen werden soll. Zur Ehrung von Mitgliedern, die lange Zeit dem Verband angehören (gedacht ist an eine Ehrung für 25- und 40 jährige Mitgliedschaft), soll eine besondere Ehrennadel geschaffen werden.

Der Abschaffung eines Mißstandes galt ein weiterer Antrag der Verbandsleitung. Seit Beginn der Austragung der Klubmeisterschaften im Jahre 1956 wurde alljährlich zweimal der Titel „Deutscher Skatmeister“ vergeben. Der Verbandsbeirat stimmte dem Antrag einstimmig zu, daß ab 1961 die bisherige „Deutsche Meisterschaft im Klubkampf“ als „Deutsche Skatmeisterschaft im Einzelkampf“ und die bisherige „Deutsche Skatmeisterschaft“ als „Deutsche Skatmeisterschaft im Mannschaftskampf“ ausgetragen wird. In dem Austragungsmodus soll nichts verändert werden, das heißt, daß zur Teilnahme an der „Deutschen Skatmeisterschaft im Einzelkampf“ die vorherige Qualifikation erforderlich, im anderen Falle zunächst noch die unbeschränkte Teilnahme möglich ist. Ebenso werden die Regionalmeisterschaften als West-, Nord- oder Süddeutsche Meisterschaft im Mannschaftskampf bezeichnet. Die Austragung findet jedoch weiterhin in der gleichen Form statt und es sollen auch weiterhin die höchsten Einzelergebnisse bei den Herren, Damen und Junioren mit Preisen ausgezeichnet werden, ein Titel wird jedoch nur noch für die Mannschaftsmeisterschaft vergeben.

Ein weiterer Antrag der Verbandsleitung, die Teilnahme auch an den Regionalmeisterschaften nur auf Verbandsmitglieder zu beschränken, wurde bis zum Jahre 1961 zurückgestellt.

